

# Die Hoffnung stirbt zuletzt

**Zum Artikel „BI: Mischwerk wird zu früh hochgefahren“ vom 23. November.**

Erschreckend machtlos scheint der einzelne Bürger Stadthagens gegenüber dem problematischen Gebaren und der Uneinsichtigkeit der Firma Ahrens als Betreiber des Asphaltmischwerkes am Georgschacht zu sein. Nur aufgrund des intensiven Einwirkens von engagierten Bürgern sowie der Intervention der Bürgerinitiative „Bürgerprotest Stadthäger Asphaltmischwerk“ (BI) beim Ge-

werbeaufsichtsamt in Hildesheim kommt endlich Bewegung in die Sache.

Der Anlagenbetreiber des Asphaltmischwerkes ist dazu angehalten, die gesetzlichen Vorgaben in dem ausgewiesenen Betriebsgenehmigungsbescheid des Gewerbeaufsichtsamtes stringent und ordnungsgemäß ausnahmslos einzuhalten. Hiergegen wird offenkundig in mehreren Punkten verstoßen. Folglich sollte das Gewerbeaufsichtsamt als örtlich zuständige Kontrollbehörde in Kenntnis der komplexen Sach-

lage prüfen, ob hier gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen werden.

Insbesondere sollten die Prüfer bei der Produktionsstätte unangemeldet näher hinschauen, „Zeichen setzen“ und bei nachweislichen Verstößen Sanktionen aussprechen, mit der Erweiterung, im Wiederholungsfall das Werk zu schließen. Ferner wirkt sich die mangelhafte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Firma Ahrens enttäuschend auf die Wohnbevölkerung Stadthagens aus.

Das Handlungsfeld Kommunikation mit dem städtischen Bürger ist faktisch nicht besetzt. Dies führt in der Öffentlichkeit zu Irritationen. Es wäre daher wünschenswert, dass die aufgebaute öffentliche Druckkulisse ein verändertes Verhalten des Anlagenbetreibers im Sinne der Gesundheit des einzelnen Bürgers und der Lebensqualität in Stadthagen nach sich zieht. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

**Bernd Degener  
Stadthagen**